

Sachbearbeitung	EBU		
Datum	16.10.2018		
Geschäftszeichen	EBU-Zo		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 21.11.2018	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 419/18

Betreff: Jahresabschluss 2017
- Bericht über Ergebnis der Prüfung -
- Feststellung des Jahresabschlusses -
- Feststellung der Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG -
- Entlastung der Betriebsleitung -

Anlagen: Jahresabschluss zum 31.12.2017 und Lagebericht
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017
Anlage 1
Anlage 2

Antrag:

1. Vom Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 wird Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss 2017 wird wie folgt festgestellt:
 - 2.1 Bilanzsumme 144.971.260,93 €
 - 2.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf
 - das Anlagevermögen 140.570.911,85 €
 - das Umlaufvermögen 4.367.747,16 €
 - die Rechnungsabgrenzungsposten 32.601,92 €
 - 2.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf
 - das Eigenkapital -108.887,25 €
 - die empfangenen Ertragszuschüsse 26.213.679,44 €
 - die Rückstellungen 23.073.293,30 €
 - die Verbindlichkeiten 95.692.001,33 €
 - die Rechnungsabgrenzungsposten 101.174,11 €
 - 2.2 Jahresgewinn 90.947,45 €

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 3, C 3, RPA, ZSD/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

2.2.1	Summe Erträge	42.873.584,07 €
2.2.2	Summe der Aufwendungen	42.782.636,62 €

3. Die im Rechnungswerk enthaltenen Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes und der Hilfsbetriebe werden wie folgt festgestellt:

Überdeckung Abwasserwirtschaft: 652.056,13 € gem. § 14 Abs. 2 KAG

Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2022 ausgeglichen.

Überdeckung Abfallwirtschaft: 1.658.351,02 € gem. § 14 Abs. 2 KAG

Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2022 ausgeglichen.

Unterdeckung Bauschuttdeponie Donaustetten 93.921,46 € gem. § 14 Abs. KAG

Die Kostenunterdeckung wird bei der Gebührenberechnung des Jahres 2019 ausgeglichen.

Überdeckung Fuhrpark: 90.947,45 €

Die Kostenüberdeckung wird bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2019 berücksichtigt.

Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2017 die Entlastung erteilt.

Thomas Mayer
Betriebsleiter

Sachdarstellung:

EBU gesamt

Die Entsorgungsbetriebe erzielten einen betrieblichen Gesamtumsatz in Höhe von 42.873 T€. Die in der Anlage 1 dargestellten Ergebnisse der Entsorgungsbetriebe Ulm für das Wirtschaftsjahr 2017 werden anschließend getrennt nach Betriebszweigen in aller Kürze dargestellt:

1. Abwasserwirtschaft

Die satzungsgemäß gemeldete Abwassermenge für das Jahr 2017 beträgt 7.659.755 m³, was einer Reduzierung gegenüber 2016 von ca. 92.000 m³ entspricht.

Der Bereich Abwasserwirtschaft erzielte im Jahr 2017 einen Überschuss in Höhe von 652 T€. Diese Überdeckung wird bei der Bemessung der Abwassergebühren der Jahre 2018 bis 2022 berücksichtigt.

Das Ergebnis der Abwasserwirtschaft des Jahres 2017 wurde durch Abwassergebühren geprägt, die deutlich über Plan lagen (+ 185 T€). Höhere Schmutzwassermengen und Mehrflächen bei den Niederschlagswassergebühren waren hierfür verantwortlich. Die „aktivierten Eigenleistungen“ sind durch Verzögerungen bei der Abwicklung der Baumaßnahmen geringer ausgefallen (- 91 T€). Bei der Reinigung von Kanälen und Hausanschlüssen gab es höhere Einnahmen (+ 265 T€).

Durch die höhere Abwassermenge erhöhte sich die Umlage an den Zweckverband Klärwerk Steinhäule (+ 73 T€). Die Reduzierung der Kosten für den Kanalunterhalt (- 256 T€) kam durch die vollen Auftragsbücher der Bauwirtschaft zustande. Die Neuberechnung des Kanalnetzes wird teilweise in 2018 durchgeführt, weshalb die Kosten für Gutachten und Beratung unter Plan (- 233 T€) liegen.

2. Wasserläufe/Wasserbau

Die Beseitigung der Schäden des Wintereinbruchs im April 2017 und der massive Gehölzrückschnitt an den Böschungen des Rötelbachs mit dem zunehmenden Kontrollaufwand für Biber haben bei Personal und Mietkosten für Fremdfahrzeuge zu Mehrkosten geführt (+ 32 T€).

Insgesamt ergab sich eine Unterdeckung von 30 T€ gegenüber Plan EBU. Dieser Betrag wurde der Stadt in Rechnung gestellt.

3. Abfallwirtschaft

Die Verkaufserlöse für Altpapier, Holz und Schrott (+ 598 T€) waren genauso erfreulich wie die Rückerstattung des Zweckverband TAD (+ 306 T€). Durch Erlöse aus Vorjahren wurde das Ergebnis um 105 T€ verbessert.

Die Umsetzung des Betreibervertrags für die Bauschuttdeponie Donaustetten wird im Jahr 2018 vollzogen. Dadurch konnten die im Wirtschaftsplan 2017 dargestellten Kosten für das Betreibermodell und die hierfür notwendige Auflösung der Rückstellungen für die Nachsorgekosten der Bauschuttdeponie Donaustetten (jeweils 2.800 T€) nicht vollzogen werden.

Durch verschobene Instandsetzungsmaßnahmen sind die Ausgaben gegenüber Plan gesunken (- 330 T€).

Aufgrund der bekannten Mengensteigerungen bei Rest- und Sperrmüll und der bekannten Preise für das Jahr 2017, wurde eine Rückstellung für die Umlage an den TAD in Höhe von 108 T€ gebildet.

Im Bereich Abfall ist ein Überschuss von ca. 1.658 T€ erzielt worden. Dieser Überschuss wird nach Beschlussfassung des Betriebsausschusses bis 2022 ausgeglichen.

Im Bereich der Bauschuttdeponie Donaustetten ist eine Unterdeckung von 94 T€ erzielt worden. Diese wird bei der Planung der Bauschuttgebühren im Jahr 2019 ausgeglichen.

4. Stadtreinigung

Die Leistungen für private Dritte haben zu einer Ergebnisverbesserung auf der Einnahmenseite (+ 159 T€) geführt. Die „aktivierten Eigenleistungen“ sind durch die Verschiebung des Baus der Salzlagerhalle gesunken (- 17 T€).

Durch den stärkeren Winter (insbesondere im 2. Halbjahr) lagen die Kosten für Streumaterial (+ 16 T€) und Fremdleistungen (+ 74 T€) über dem Wirtschaftsplan. Die Kosten des Fuhrparks lagen deutlich unter Plan (- 139 T€), da insbesondere die Reparaturen bei den Winterdienstgeräten sehr gering ausgefallen sind.

Insgesamt ergibt sich eine Überdeckung gegenüber Plan von 25 T€. Zum Ausgleich des Ergebnisses wurde der Stadt dieser Betrag zurück überwiesen.

5. Fuhrpark

Auf der Einnahmenseite machen sich erhöhte Erträge aus Versicherungsschäden (+ 62 T€) und geringere Erlöse aus der internen Fahrzeugverrechnung (- 32 T€) bemerkbar.

Auf der Aufwandsseite sind gesunkene Kosten für Zinsen (- 55 T€) und Reparaturen (- 65 T€) sowie höhere Personalkosten (+ 59 T€) festzustellen.

Insgesamt wurde ein positives Ergebnis von 91 T€ erzielt. Diese Überdeckung wird vorgetragen und planmäßig im Wirtschaftsplan 2019 berücksichtigt.